

## PRESSEMITTEILUNG

Kreisverband Ammerland  
Peter Meiwald  
Kreisvorstand

Telefon: 04488/8604071  
Fax: 04488/861336  
Email: [peter.meiwald@gruene-wst.de](mailto:peter.meiwald@gruene-wst.de)  
[www.gruene-ammerland.de](http://www.gruene-ammerland.de)

16. Januar 2009

Grüne

### A-22 verkehrlich überflüssig und schädlich für den Nordwesten!

Zur aktuellen Landtags-Diskussion um eine beschleunigte Planung der A-22 erklärt Peter Meiwald, Direktkandidat der GRÜNEN für die Bundestagswahl 2009 im Wahlkreis Oldenburg-Ammerland:

“Auch durch die gebetsmühlenartige Wiederholung falscher Behauptungen von Herrn Hirche, Herrn Thümler, Frau König und Herrn Will werden diese nicht richtiger!  
Für eine Küstenautobahn A-22 gibt es aus verkehrsplanerischer Sicht keine Notwendigkeit.

1. Mit einem von den Planern prognostizierten Verkehrsaufkommen von 20.000 bis 30.000 Fahrzeugen auf den verschiedenen Streckenabschnitten würde eine A-22 in wesentlichen Teilen unter dem vom Bundesverwaltungsgericht angesetzten Mindestverkehrsaufkommen von 25.000 bis 30.000 Fahrzeugen/Tag liegen, und schon in dieser Prognose sind die jetzt absehbaren Veränderungen in der Verkehrsentwicklung durch Energieverknappung, demographischen Wandel und Konsumkrisen noch nicht einmal berücksichtigt!
2. Staus im Elbtunnel lassen sich durch eine A-22 nicht verhindern, da 90 % des Verkehrs dort regional anfällt. Dies bestätigt eine aktuelle Studie der TU Hamburg.
3. Da die durch die Nordseehäfen induzierten Hauptgüterströme in Nord-Süd-Richtung und nicht parallel zur Küste verlaufen, wird eine Küstenautobahn die drohenden Engpässe in der Hafenhinterlandanbindung nicht beseitigen. Hier muß dringend in den Ausbau des Schienennetzes, insbesondere auch in die Netze der Privatbahnen, investiert werden.
4. Ein extrem schlechtes Kosten-Nutzen-Verhältnis von nur 1,9:1 hat bereits bisher die Hochstufung der A-22 in den vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplanes verhindert.
5. Lücken im Straßennetz des Nordwestens können umweltverträglicher und kostengünstiger durch den Ausbau bestehender Straßen (B211 und 212, Ortsumfahrung Bremervörde,...) und aktive Verkehrsverlagerung auf die Schiene geschlossen werden.

Eine A-22 aber würde den Steuerzahler Milliarden kosten und außerdem massive negative Auswirkungen auf Lebensqualität und Umwelt im Nordwesten haben. Zerstörung von Biotopen europäischer Bedeutung, Zerschneidung unberührter Landschaften, Lärm, Feinstaub und weitere Flächenversiegelungen sind dazu nur einige Stichwörter. Der blinde Glaube an fragwürdige Arbeitsplatzgewinne würde darüber hinaus die Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsstrategien der Bundes- und Landesregierung komplett konterkarieren!

Gemeinsam mit vielen Bürgerinitiativen und allen Umweltverbänden der Region lehne ich jede weitere Planung einer A-22 ab!“

*BÜNDNIS 90*  
DIE GRÜNEN

